



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Gesundheit ist uns wichtig



Vor drei Jahren haben wir im Rahmen des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)“ begonnen zu untersuchen, wie wir die Strukturen und Prozesse an allen Arbeitsplätzen gesundheitsförderlicher gestalten können. Unser Ziel war - und ist es weiterhin - die Belastungen aller Mitarbeiter durch spürbar steigende Arbeitsplatzqualität zu reduzieren und die Ge-

sundheit und Motivation nachhaltig zu fördern. Bei diesem wichtigen Prozess werden wir von zahlreichen Experten unterstützt: Ein regionaler Hausarzt als Betriebsarzt und ein externer Sicherheitsingenieur beraten uns zu allen Fragen rund um Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitsplatzergonomie in den gewerblichen und administrativen Unternehmensbereichen. Als zusätzliche

Maßnahme bezuschussen wir alle Mitarbeiter bei gesundheitsfördernden Präventionsmaßnahmen, die sie in ihrer Freizeit wahrnehmen. Da die Gesundheitsförderung auch stark mit Bewegung, Ernährung und Erholung zusammenhängt, haben wir uns kürzlich dazu entschlossen, einen weiteren Experten zu diesen Themen als externen Referenten zu engagieren. Zum ersten Vortrag des Ausdauerathleten, Personal Trainers und Ernährungsberaters Philipp Schmid mit dem Thema „Die 3 Säulen der Gesundheit“ waren alle Mitarbeiter und deren Partner/in eingeladen. Die Beteiligung war erfreulicherweise sehr hoch, was das große Interesse an diesem wichtigen Thema bestätigt. Allen sportbegeisterten Mitarbeitern bieten wir darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, im Namen unseres Unternehmens kostenlos an verschiedenen Lauf- und Ausdauerveranstaltungen als Einzel- oder Teamläufer teilzunehmen.

Mitarbeiter hautnah

MARTIN ABEND (53)

Kundenservice und Export



Hallo Herr Abend, als erster Lehrling bei der Firma Vetter begleiten Sie den Werdegang jetzt schon 35 Jahre. Mit welchen Tätigkeiten haben Sie den Erfolg der Firma Vetter unterstützt?

Nach meiner Ausbildung war ich im Einkauf tätig und parallel dazu auch

immer wieder begleitend auf Baustellen. Somit konnte ich von Anfang an sowohl die Theorie als auch die Praxis erlernen.

Heute umfasst mein Arbeitsbereich vorwiegend den Ersatzteildienst, Beratung und Verkauf international sowie die Auftragsabwicklung. Hier kann ich unseren Kunden mit meiner ganzen Erfahrung schnell und effizient helfen.

Wie stellt sich Vetter „hinter den Kulissen“ dar?

Die Firma Vetter ist für mich familiär. Der Mensch steht immer im Vordergrund, egal ob Mitarbeiter oder Kunde. Ein Meilenstein ist für mich auch, dass Harald Vetter in die Geschäftsleitung eingetreten ist. Es hat mich unheimlich gefreut, dass die Nachfolge im Teamspiel funktioniert.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Ich spreche und arbeite gerne mit

Menschen, liebe den Kundenkontakt und genieße es, dass ich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann.

Welche Projekte, die Sie maßgeblich begleitet haben, würden Sie besonders hervorheben?

Eines meiner größten Projekte war die Einführung des EDV-Systems. Die Herausforderung war, alle Lagerinformationen, damals noch auf Karteikarten untergebracht, logisch in das EDV-System einzubringen.

Auch die KVP-Umstellung, die für uns alle sehr positiv gelaufen ist, war ein Highlight für mich (lacht). Es gibt viel Positives bei Vetter. Wir sind in einem glücklichen und zukunftsträchtigen Markt und müssen uns um unsere Arbeitsplätze keine Sorgen machen. Vetter gibt Sicherheit.

Vielen Dank, Herr Abend, für Ihre ehrlichen Worte.

NETWORK

VERBINDEN . VERNETZEN . VERKABELN . VERTRAUEN



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

die 3. Ausgabe unserer Hauszeitschrift steht ganz im Zeichen maßgeschneiderter Produkte und Sonderlösungen, die wir in den letzten Monaten für unsere Kunden umgesetzt haben.

Weiterhin geben wir Ihnen einen spannenden Einblick in die Herausforderungen, die Trends und die Zukunft der Glasfaserkabel-Einblastechnik.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr Vetter-Team

## Standardlösungen

### Großaufträge bei Vetter

Eine der großen Stärken von Vetter ist der Vertrieb. Dieser beruht auf den Grundsätzen einer intensiven Beratungstätigkeit unabhängig von Art und Umfang der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Im ersten Halbjahr 2016 konnte nun gleich mehrmals der Eingang von Großbestellungen als Erfolg dieser Philosophie verbucht werden.

Besonders erfreulich war für Vetter der Auftrag eines Kunden über die Lieferung von insgesamt 28 Kabeltrommeln aus Stahl in zwei Varianten.

Der Auftrag umfasste zum einen 15 Trommeln in Einkammer-Ausführung mit 1,44 m Außenbreite sowie zum anderen 13 Trommeln in Dreikammer-Ausführung mit 1,54 m Außenbreite. Alle Trommeln hatten einen Außendurchmesser von 3,00 m und wurden in feuerverzinkter Ausführung geliefert.

Dank des von Anfang an intensiven Kontakts zwischen Kunde und Vertrieb konnte der Großauftrag in kürzester Zeit abgewickelt und ausgeliefert werden.



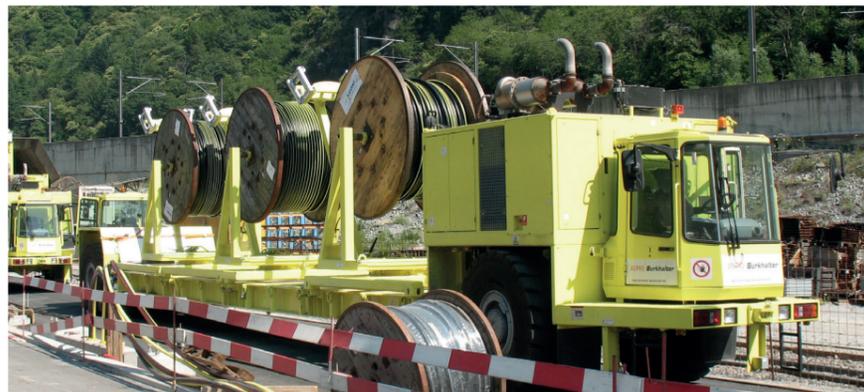
## Technische Meisterleistung

### Entwicklung von Sonderlösungen

Neue Lösungsansätze und der Einfallsreichtum von Ingenieuren und Technikern waren sicher einige der Hauptgründe, dass am 1. Juni 2016 mit dem neuen Gotthard-Tunnel der längste Tunnel der Welt ein Jahr vor Plan eröffnet werden konnte.

Als Vetter im Jahr 2010 für die Verlegung der 20 kV Mittelspannungskabel innerhalb des Tunnels die schwenkbaren Abspulaufbauten für ein Spezialträgerfahrzeug entwickeln und fertigen

konnte, war dies der Startschuss für den Aufbau eines neuen Standbeins. Waren früher oft Standardprodukte die Lösung für Spezialanwendungen, konnte in den folgenden Jahren vermehrt der Bedarf nach Sonderlösungen registriert werden. Um diesen Entwicklungsschritt mitzugehen, etablierte Vetter erfolgreich ein Projektmanagement für Sonderanwendungen. Heute werden diese Anfragen bereits in der Angebotsphase in enger Zusam-



Ebenfalls nicht alltäglich war der Eingang der größten Bestellung von Kabeltrommeltransportanhängern, die bisher von einem Einzelkunden getätigt wurde. Der Auftrag über insgesamt 14 Anhänger mit Nutzlasten von 1,0 t bis 7,0 t umfasste das gesamte Anhänger-Lieferspektrum von Vetter. All diese Erfolge zeigen, dass Vetter mit seiner seit Jahrzehnten gelebten und bewährten Vertriebsphilosophie mit Kundennähe, intensiver Beratung, hochwertiger Qualität und umfassenden Service gut für die Zukunft aufgestellt ist.



menarbeit mit unseren Kunden definiert und spezifiziert, Lösungen werden mit Hilfe modernster IT-Techniken entwickelt.

Dabei werden neben Kunden aus dem Sektor der klassischen Kabelverlegung und Kabelspulentechnik auch Kunden aus branchenfremden Bereichen wie dem Fahrzeugbau, der Exploration im Tage- und Untertagebau, der Fischereitechnik, der Offshore-Industrie oder Kunden aus Forschung und Entwicklung betreut. Auf Basis dieser engen Zusammenarbeit konnte Vetter neue Märkte erschließen und liefert heute Spezialanlagen und -geräte für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle.

## Trends in der Telekommunikation

### Die Zukunft der Glasfaserkabel-Einblastechnik

Seit einigen Monaten begegnen uns zunehmend Begriffe wie Industrie 4.0, vierte industrielle Revolution oder Digitalisierung unserer Gesellschaft. Hinter diesen Schlagworten verbirgt sich der zunehmende globale Zwang der Unternehmen, wirtschaftlicher und ressourcensparender zu arbeiten; dabei sind mit Ressourcen sowohl materielle Güter wie auch Arbeitskräfte gemeint. Die Entwicklungen in der Telekommunikation sind zwangsläufig sehr eng mit diesen Ressourcen verknüpft. Im Folgenden sollen kurz die Notwendigkeiten und Ziele dieser Entwicklung bei der Glasfaserkabelinstallation betrachtet werden. Das Ziel der führenden Telekommunikationsanbieter aber auch von zukunftsorientierten Kabelverlegern ist die Automatisierung des Einblasprozesses. Kernpunkt ist hier die aktive Unterstützung des Bedieners von der Einstellung des Einblasgerätes bis hin zu einer zukünftigen vollautomatischen Steuerung des Einblasvorganges. Moderne, aktiv arbeitende Assistenzsysteme, wie wir sie alle vom Auto kennen, werden zum Einsatz kommen. Im abgebildeten **IntelliJet™** von Vetter sind zwei Assistenten eingebaut, die Kabelbeschädigung vermeiden helfen. Dies ist zum einen der Schubkraftassistent, der die Schubkraft ermittelt und zum anderen der Schlupfassistent, der den Kabelschlupf im Antriebssystem überwacht. Bei Erreichen



der Toleranzgrenzen erscheinen Warnmeldungen mit Hinweisen. Bei Überschreiten dieser Toleranz wird das Einblasgerät abgeschaltet. Somit werden Kabelbeschädigung deutlich reduziert. Übrigens sieht Vetter die Ermittlung der maximalen Schubkraft nicht als Aufgabe des Kabelverlegers sondern des Kabelherstellers an. Dieser muss zukünftig diese Kraft in Abhängigkeit von Temperatur und Rohrdurchmesser im Kabeldatenblatt angeben. Derzeit laufen entsprechende Gespräche mit den internationalen Produzenten in sehr konstruktiver Atmosphäre. Durch diese Angaben wird auch ein gegenwärtiges Installationsproblem behoben - das Einblasen kleiner Kabel in zu große Subducts.

Eine weitere Baugruppe des **IntelliJet™** ist der elektronische Einblasdatenspei-

cher. In diesem passiven Gerät, das für Vetter ein wichtiger Bestandteil des **IntelliJet™** ist, werden nur Daten der Vergangenheit gespeichert. Die umfassende Qualitätsverbesserung der Kabelinstallation kann jedoch nur ein aktives System von Assistenten erfüllen. Die Bedeutung des Datenspeichers liegt in der Darstellung der wichtigsten Einblasparameter - besonders der Schubkraft. Diese Daten helfen sowohl dem Kabelverleger bei der Durchsetzung seiner Forderungen, z.B. bei schlechten Trassen, wie auch dem Auftraggeber bei Beanstandungen der Installation. Abschließend sei erwähnt, dass der **IntelliJet™** den Einsatz technisch versierter Bediener ohne lange Einblaserfahrung erlaubt - ein Schritt zur personellen Entlastung der Unternehmen.

### Messen, Foren und Seminare

Dieses Jahr war das intensivste Messe- und Veranstaltungsjahr seit Bestehen der Firma Vetter. Wir haben auf sechs Messen und drei Hausmessen unsere Produkte und Neuheiten präsentiert. Die ITG-Fachtagung „Kommunikationskabelnetze“ bildet im Dezember den Abschluss dieses Messejahres. Dort wird unser Geschäftsführer Thomas Weigel einen Vortrag zum Thema „Intelligente Einblasseysteme - Erhöhung der Qualität und Wirtschaftlichkeit bei FTtx-Projekten“ halten.

Auch mit den Seminaren hatten wir großen Erfolg. Bis zum Jahresende werden bei uns knapp 40 Seminare stattgefunden haben. Alle Seminare waren bis auf den letzten Platz ausgebucht - das spricht für die Qualität unserer Schulungen, die wir auch im nächsten Jahr fortführen wollen.

Sehr gut angenommen wurde auch das neue Seminar „Gebäudenetzwerktechnik“, das wir zusammen mit gabocom im Januar und Februar ver-

anstaltet haben. Ein zweiter Block dieses Seminars wird im Oktober bei gabocom und im November/Dezember bei uns stattfinden. Wir freuen uns, zu diesem gemeinsamen Seminar wieder viele interessierte Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Seminaren erhalten Sie immer aktuell auf unserer Website [www.vetter-kabel.de](http://www.vetter-kabel.de) oder [www.vetter-plumett.ch](http://www.vetter-plumett.ch).